

PROSTITUTION IN
DORTMUND
BERICHT IM
SOZIALAUSSCHUSS DER
STADT DORTMUND 03.07.2018

Dortmünder Mitternachtsmission e.V.



**DORTMUNDER
MITTERNACHTSMISSION
E.V.**

**Andrea Hitzke, Diplom-
Sozialarbeiterin,
Geschäftsführende Leiterin**



DORTMUNDER MITTERNACHTSMISSION E.V

- eigenständiger eingetragener Verein (seit 1918) im Dachverband des Diakonischen Werkes
- Kommunale Förderung als Teil des Zuwendungsvertrages mit dem Diakonischen Werk Dortmund und Lünen
- eine spezialisierte Beratungsstelle für Prostituierte, ehemalige Prostituierte und Opfer von Menschenhandel



PROSTITUTION UND MENSCHENHANDEL

Wir sehen dringend die
Notwendigkeit, zwischen Prostitution
als sexuelle Dienstleistung gegen
Entgelt und Menschenhandel, ein
schweres Verbrechen, zu
differenzieren.



ARBEITSBEREICHE

- **Bordellartige Betriebe** 10 Clubs –davon 2 außerhalb von Dortmund
- **Linienstraße** 16 Häuser, in denen insgesamt 200 Frauen der Prostitution nachgehen können.
- **Hilfen für Opfer von Menschenhandel/ Zwangsprostitution**
- **Straßenprostitution** hohe Präsenz der Mitarbeiterinnen – min. 2x pro Tag an 7 Tagen die Woche
- **Kinder und Jugendliche in der Prostitution** Streetwork und Prävention
- **Prostitution in Kneipen**
- **Beschaffungsprostitution** drogenabhängige Frauen überwiegend auf dem Straßenstrich/ Beratung im Knast
- **Nachgehende Ausstiegshilfen** Beratung, Begleitung und intensive Hilfen bei der Wiedereingliederung von ausstiegswilligen und ehemaligen Prostituierten.



ARBEITSANSATZ

Besondere Schwerpunkte:

Psychosoziale Beratung und Betreuung

Gesundheitsberatung –Beratung u. Prävention

Der Schwerpunkt der Arbeit mit Prostituierten liegt in der **aufsuchenden Sozialarbeit/Streetwork**.

Der Arbeitsansatz ist **ganzheitlich**.

Opferschutz/ Opferbegleitung

Schwerpunkt der Arbeit mit Opfern von Menschenhandel ist Opferschutz und Opferhilfe

Geschützte Unterbringung

Hilfe bei der Integration



DORTMUNDER MITTERNACHTSMISSION E.V.



ZIELE

Den Klient*innen helfen eine eigenständiges, eigenverantwortliches Leben in Sicherheit zu führen – ohne emotionale und finanzielle Abhängigkeiten, ohne Angst.

Entkriminalisierung

Keine Stigmatisierung und Diskriminierung der Prostituierten und der Opfer Von Menschenhandel



STATISTIK 2017

Kontakt zu **1011 Klient*innen** , davon **31 Männer** und **8 Transidente**
davon **649 in Betreuung**

436 aus dem Vorjahr, d.h. **575 neu** in 2017

659 Migrantinnen

87 Minderjährige - davon 39 im Bereich Menschenhandel
(überwiegend aus Westafrika) u. 48 aus dem Bereich Streetwork
(überwiegend Deutsche)

98 Aussteigerinnen – **21 neu** in 2017

Zuzüglich 339 Kinder der Klientinnen und 106 andere Angehörige





Die Zahl der Klient*innen steigt.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen im Kernteam bleibt.

2015:

883 Klient*innen

2017:

1011 Klient*innen

Unterstützung im Bereich HOM nur durch befristete Projektstellen

!

Bereich Minderjährige ist ausschließlich finanziert aus Spenden



WICHTIGE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Prostitutionsgesetz (ProstG)
- Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)
- SGB II, SGB XII, SGB VIII
- §§ 232, 233, Asylverfahrensgesetz (AsylVFG)
- Aufenthaltsgesetz (AufenrhG)



KINDER UND JUGENDLICHE IN DER PROSTITUTION

Kontaktaufnahme

- Streetwork - Straße
- Aufsuchende Arbeit in Gaststätten und Diskotheken
- Präventionsarbeit in Schulen und Jugendgruppen
- Angehörige im Umfeld
- Sozialarbeit mit minderjährigen Prostituierten → Ziel ist immer der Ausstieg

Wenn das Angebot ausgeweitet werden kann, werden auch mehr Minderjährige erreicht



DORTMUNDER MITTERNACHTSMISSION E.V.



KOOPERATIONEN

Die Dortmunder Mitternachtsmission e.V. ist mit allen relevanten Akteuren gut vernetzt.

Koordinierung der kommunalen Runden Tische

1. Prostitution
2. Kinder und Jugendliche in der Prostitution und Menschenhandel

In verschiedenen Arbeitskreisen und Vernetzungen

auf kommunaler Ebene

auf Landesebene

auf Bundesebene

international



DORTMUNDER
MITTERNACHTSMISSION
E.V.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

